

AUSSENSTELLEN:
NATIONALPARK-INSTITUT-DONAUUAEN
PETRONELL
HALLSTATT

NATURHISTORISCHES MUSEUM

NATURHISTORISCHES MUSEUM

UNIV.-PROF. DR. BERND LÖTSCH, GENERALDIREKTOR

DR. HERBERT KRITSCHER, VIZEDIREKTOR

DANIELA KIMMEL, FINANZLEITUNG

UNIV.-PROF. DR. GERO KURAT, MINERALOGISCH-PETROGRAFISCHE ABTEILUNG

DR. HEINZ KOLLMANN, GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHE ABTEILUNG

DR. MARTIN LÖDL, 1. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG, INTERIMISTISCH FÜR 2. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
ZUSTÄNDIG AB 1. 9. 2003, INTERIMISTISCH FÜR BOTANISCHE ABTEILUNG
ZUSTÄNDIG BIS 30. 6. 2003

DR. UWE PASSAUER, BOTANISCHE ABTEILUNG (AB 1. 7. 2003)

DR. RUTH CONTRERAS-LICHTENBERG, 2. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG (BIS 31. 8. 2003)

DR. HELMUT SATTMANN, 3. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG

UNIV.-DOZ. DR. MARIA TESCHLER-NICOLA, ANTHROPOLOGISCHE ABTEILUNG

DR. ANTON KERN, PRÄHISTORISCHE ABTEILUNG

DR. KARL MAIS, KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG

MAG. REINHOLD GAYL (INTERIMISTISCH), ABTEILUNG ÖKOLOGIE

DR. REINHARD GOLEBIOWSKI, ABTEILUNG FÜR AUSSTELLUNG UND BILDUNG

ANDREA KOURGLI, ABTEILUNG BIBLIOTHEKEN

MAG. CHRISTA RIEDL-DORN, ABTEILUNG ARCHIV UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

MAG. STEFANIE JOVANOVIĆ-KRUSPEL, (INTERIMISTISCH), PUBLIC RELATIONS UND MARKETING

UNBESETZT: PROFIT CENTER

KURATORIUM: AO. UNIV.-PROV. DR. ROLAND ALBERT, MAG. CHRISTA BOCK, GERHARD ELLERT,
ING. WALTER HAMP, MP DI MICHAEL HLADIK, DR. REINHOLD HOHENGARTNER (STV. VORSITZEN-
DER), A.DIR. ERWIN SCHARITZER, SC MAG. WOLFGANG STELZMÜLLER (VORSITZENDER),
SL BOTSCHAFTER MAG. DR. KLAUS WÖLFER

SCHAUFLÄCHE: 8.500 m²

SAMMELOBJEKTE: RUND 20.000.000

EINTRITTE: AB € 6,50 (AB 1. 10. 2003 € 8,-), ERMÄßIGT: € 3,- (AB 1. 10. 2003 € 3,50)

ÖFFNUNGSZEITEN: DO BIS MO 9–18.30, MI 9–21, DI GESCHLOSSEN

PERSONAL: 200

MUSEUMSPOLITIK

nach Übertritt in die Vollrechtsfähigkeit mit 1.1.2003

- Stärkere Publikumsorientierung, Attraktivitätssteigerung durch vermehrte Angebote und interessantere Gestaltung. Entfaltung ökonomischer Einnahmequellen (Shop, Entwicklung neuer Artikel, Replika, Souvenirs, Vermarktung von Bildrechten, Produktion von Wanderausstellungen, Vermietungen, Sponsorenverträge, Angebotspakete, Kooperation mit Tourismus). Aktuelle Forschungsthemen mit größerer Aussicht auf nationale und internationale Förderung.
- Anders als bei Kunst- oder Technikmuseen schließt die Museumsordnung des NHM Sponsoren aus, „welche die Glaubwürdigkeit oder wissenschaftliche Meinungsfreiheit des Museums in Umweltfragen beeinträchtigen könnten“, wodurch sich das Spektrum deutlich einschränkt.
- Zunächst verursachte der notwendige Sprung der Eintrittspreise von € 3.50 auf € 6.50 und ab 1. 10. 2003 schließlich € 8.– (Schüler € 0 auf € 2.–) einen Gesamtbesucherrückgang, von 362.738 auf 302.976 (-16,48%). Immerhin ergibt sich immer noch ein Durchschnitt von über 1000 Besuchern pro Öffnungstag. Gleichzeitig wird die Zunahme der zahlenden Besucher um 24,43% (Vollzahler plus 31,82%) und der resultierende Zuwachs der Eigenfinanzierung von einigen Prozent auf etwa 10% als Erfolg betrachtet.

Organisatorische Veränderungen gegenüber 2002

Die Vollrechtsfähigkeit bringt eine verstärkte Publikumsöffnung mit sich. Der ursprüngliche Bereich „Wissensvermittlung und Öffentlichkeit (W & Ö)“ wurde um 4 Posten aufgestockt und in die neuen Abteilungen „Ausstellung und Bildung (A & B)“ sowie „Public Relations & Marketing (PR)“ aufgespalten. Auf diese Weise blieben die Bereiche „Ausstellung und Museumspädagogik“ mit Hauptblickrichtung auf Schulen und Familien weiterhin in einer Hand, während die Pressearbeit, Sonderangebote für Erwachsenenbildung und Tourismus, Dachführungen, Abendveranstaltungen und Nacht-Events, Anmietungen, Sponsorenwerbung nun zur neuen PR Abteilung gehören.

Als ökonomisch außerordentlich erfolgreich erwies sich die Entscheidung der Generaldirektion für den „historischen Rückbau“. Der Bereich Kuppelhalle, zentrale Feststiege kann so für Vermietungen mit entsprechend ökonomischem Erfolg genutzt werden.

Wegen der fächerübergreifenden Natur vieler Ausstellungsthemen wurde aus dem Kreis der biologischen Abteilungen ein „koordinierender Direktor“ bestellt.

Mit Ende 2003 (bzw. im Verlauf von 2004) gehen etliche Direktoren in Pension – sowohl Mineralogie, Geologie, Botanik, II. Zoologie (Insekten).

EINRICHTUNGSINVESTITIONEN, UMBAUTEN (AUSWAHL):

Haisaal (XXV): Bau 2002/2003, (Fertigstellung 2004) € 129.395.– (2002); € 67.949.– (2003).

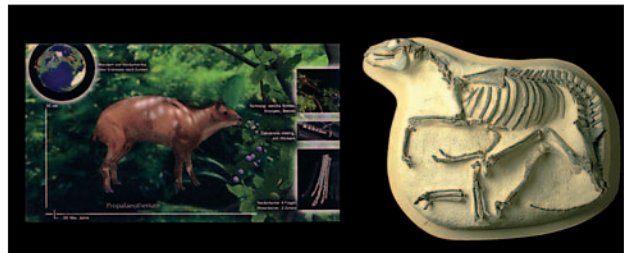
Tiefseegrotte mit Latimerien (lebende Fossilien, welche den evolutiven Übergang von Flossen zu Landextremitäten erkennen lassen).

Mosasaurus platecarpus – weitgehend vollständiges Skelett eines 88 Millionen Jahre alten und über 5 Meter langen Meeressauriers aus Kansas.



Mosasaurus aus Kansas USA, kreidezeitlich 88 Millionen Jahre alt

„Pferde Evolution im Zeitraffer“ – interaktives Computerdisplay auf Großbildschirm neben den fossilen Originalbelegen in Saal IX.



Pferdeevolution im Computer und im Originalbeleg, 50 Millionen Jahre bis zum Huf

Authentisches Modell des Polarschiffes „Tegetthoff“, gefangen im Packeis.

Mineralogie: Drei Riesen-Schneekristalle des deutschen Modellbau-Künstlers Hans Dappen.

Mineralien- und Meteoritenankäufe um € 50.000.–.

Vivaristik Aquarien und Terrarien € 104.432.– (2002); € 1.700.– (2003).

Wirbellose: Vitrine „Mollusken Österreichs“; Vitrinenbeleuchtung mit „Unterwassereffekt“ für die „Seespinnen“.

Insektensaal XXIV: € 10.400.–, (2003).

Anthropologie: Ankauf einer Homo sapiens Darstellung für die in Planung befindlichen Dioramen zur Hominiden Evolution.

AUSSTELLUNGEN

Jungles - Den Regenwald fühlen. Meisterfotos von Frans Lanting mit Tropengeräuschen (19. 3.–29. 5. 2003)

Inmitten Parasiten - Nichts für schwache Nerven (6. 5. 2003–26. 1. 2004)



Sonderausstellung „Inmitten Parasiten“, *Seuchen der Geschichte, Plagen der Zukunft im Tropen- und Globaltourismus*

Ötzi Cultour – Der Mann aus dem Eis:
„Leben wie Ötzi“, (1. 10. 2003–31. 1. 2004)
Erstpräsentation der offiziellen Sonderausstellung
des Bozener Archäologiemuseums außerhalb Italiens.



Sonderausstellung „Ötzi – Sein Leben und Sterben vor 5.300 Jahren“

Die Nationalparkmalerei – Projekt Hohe Tauern
(Salzburg), (26. 11. 2002–2. 3. 2003)

Die Tiermalerei: Margit König – Atelier Natur,
Gerda Winkler-Born – Eulen im Winter,
(26. 11. 2003–1. 2. 2004)

Alles Jade – Weiterlaufende Sonderausstellung einer
bedeutenden Privatsammlung in den Mineralogischen
Schausälen. (8. 2002–8. 2004)

Poster Ausstellung: Flora Wiens, anlässlich der aktuellen
Vegetationsaufnahme einer Arbeitsgemeinschaft
im Auftrag der Umweltabteilung der Stadt Wien.

SAMMLUNGSPOLITIK

Die Finanzierung spektakulärer Sammelobjekte und der Erwerb erstklassiger Nachbildungen oder Modelle, die von der Museumsleitung als Publikumsmagneten angestrebt werden, sind nicht immer ohne Hilfe Dritter möglich. Der Verein der Freunde des NHM ist hier wieder in vielfacher Weise hilfreich tätig geworden. Sammlungsaktivitäten verlagern sich schwerpunktmäßig auf eigene Expeditionen und kollegialen Tausch.

BIBLIOTHEK

Zuwachs 2003: 1.530 Bände, Ausgaben inklusive auswärtiger Buchbinderarbeiten etc. € 508.625,-. Durch EDV-Eingaben und elektronische Vernetzungen entspricht die Bibliothek des NHM hinsichtlich Vielseitigkeit, Schnelligkeit und Benutzerfreundlichkeit dem neusten Stand.

FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN, PROJEKTE

Die Forschungs- und Publikationsleistung der 12 wissenschaftlichen Abteilungen (Mineralogie und Edelsteininstitut, Geologie, Botanik, I., II., III. Zoologie, Anthropologie, Prähistorie, Karst- und Höhlenkunde, Ökologie und Vivaristik, Archiv und Wissenschaftsgeschichte) mit ihren 54 akademischen Mitarbeitern in rund 30 Sammlungen und Speziallabors ist bemerkenswert (hunderte Publikationen pro Jahr). Eine Auswahl:

I. Zoologie

Standardwerk: Die Säugetierfauna Österreichs (F. Weiss-Spitzenberger), Verlag Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 895 Seiten und CD-Rom.

Rote Liste der Vögel Oberösterreichs.

Mitwirkung am neuen „Jagdprüfungsbehef“.

I. Zoologie und DNA Labor (Molekularsystematik).

Amphibien und Reptilien Österreichs – Innerartliche Biodiversität und Verbreitung ausgewählter Arten (FWF Projekt).

Molekulares Monitoring der Bärenpopulation in den N.Ö.-Steir. Kalkalpen (anhand von 200 Haar- und Losungsproben) WWF Projekt.

II. Zoologie

Wasserkäfer als potentielle Indikatoren der Gewässergüte (Österreich, China, Türkei, Griechenland, Iran, Libanon, Armenien, Südafrika, Vietnam, Laos, Nepal, Malaysia, Philippinen, Thailand, Neukaledonien, Australien).

Rote Liste der gefährd. Tiere Niederösterreichs (Ameisen).

Botanik

Koordination und wissenschaftliche Edition der aktuellen „Flora Wiens“.

Vorbereitung eines reich illustrierten Pflanzenführers für 2004.

Mineralogie / Geologie / Speläologie

Projekt Naturbezogener Tourismus: Khaf Al Hoti Höhle, Sultanat Oman – interdisziplinäre Aufnahme der Biologie und Geologie einer großen „fossilen“ Tropfsteinhöhle mit See.

GEOLAB – Geologie-Lehrkasten für AHS-Zwecke (Dr. Summesberger und Kollegen).

Abteilung Ökologie / Generaldirektion

Nach Mitwirkung am dreijährigen European Ranger Projekt der Jacobs Foundation (1998-2000) und dem EU-Leonardo Folgeprojekt TOPAS (Training of Protected Area Staff) 2001-2003 Abschluss der Arbeiten an einer europäischen Grundausbildung für Schutzgebietsranger mit der multimedialen Trainingseinheit „Interpreting Basic Ecology“.

C.-E. Biegl und B. Lötsch, „Begegnungen mit der Natur“. (AHS-Lehrbuch für Biologie und Umweltkunde), öbv & hpt Verlag, Wien.

Bücher: R. Gayl, und R. Maderbacher (Illustrationen) 100 Kinderfragen an die Natur, öbv & hpt Verlag, Wien 2003.

R. Gayl, Faszination Moore, Lebensraum und Kultur, öbv & hpt Verlag, Wien 2003.

Entwicklungsprojekt „Planetarium Inversum (Idee: B. Lötsch).

Auftragsforschung: BMVIT, Forschungsbericht Dezember 2003, Erdbeobachtung aus der Astronautensicht.

Anthropologie, Prähistorie, Archäozoologie

Zeitgeschichte – NS Anthropologie, mit Einladung überlebender Zeitzeugen.

Frühe Spuren der Gewalt – Schädelverletzungen und Wundversorgung an prähistor. Menschenresten aus interdisziplinärer Sicht.

Systematische Ausgrabungen im Bestattungsfeld des Hallstätter Salzberges, aktuelle Ergänzung der alten Grabungen aus dem späten 19. und dem frühen 20. Jh.

Wissenschaftliche Symposien am NHM

Int. Symposium 1.–2. 11. 2003: „Konrad Lorenz 100 Jahre – Zeitzeugen zu Mensch und Werk“ (gemeinsam mit der Universität und dem Kulturamt der Stadt Wien)

Int. Symposium EXAR: Experimentelle Archäologie (Österr. Ges. f. Ur- und Frühgeschichte), gemeinsam mit dem NHM am 10. 10.–12. 10. 2003

Exotische Heimtiere, Tagung der Stadtveterinäre,

Symposiumsbeiträge des NHM zu Victor Gruen 100 Jahre mit dem zeitgeschichtlichen Dokument einer Persönlichkeitsaufnahme des großen Architekten, Urbanisten und Umweltplaners.

VERMITTLUNG, MUSEUMSPÄDAGOGIK

■ Da die Neuaufstellung und Neuinterpretation von zigtausenden Objekten in fast 40 Schausälen auf fast einem Hektar zudem ein Generationenprojekt für alle beteiligten wissenschaftlichen Abteilungen wäre, hatte die Museumspädagogik aus dem Vorhandenen schöpfend die Rolle des bestmöglichen Kommentators – und diese Vermittlungsaufgabe erfüllt sie sehr gut.

■ Eine Ausweitung des pädagogischen Prinzips ist erklärtes Ziel des Generaldirektors. Sie muss Gestaltungsprinzip der Neuaufstellung werden. Dies ist ohne Bruch mit dem kulturhistorischen Gesamt-

rahmen und unter Beibehaltung der wissenschaftlichen Seriosität möglich, wiewohl es eine Auflockerung der streng systematischen Anordnung nötig macht. Bis dahin ist eine größtmögliche Erfassung von Besuchern durch museumspädagogische Angebote anzustreben.

■ Die museumspädagogische Erfolgsbilanz für 2003: mit 2.855 Führungen übertraf das Jahr 2003 alle Jahre seit 1990, sogar den bisherigen Rekord des „Dinosaurier Jahres“ 1993.

■ Über 50% der museumspädagogischen Angebote waren Schulveranstaltungen – davon 71,7% für Pflichtschulen (53,9% Hauptschulen, 17,8% Volksschulen).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienpräsenz

Soll das Interesse am Museum wecken und ist Voraussetzung für Sponsorenwerbung. Das Naturhistorische bot drei Arten von Anlässe für journalistische Berichte:

■ **Museumsspezifische** – wie Ausstellungen, neue Objekte, wissenschaftl. Veranstaltungen und aktuelle Forschungsergebnisse

■ **Gesellschaftliche** – das Haus als festlicher Ort – von den Mittwoch-Dinners mit Rahmenprogrammen bis zu Staatspreisverleihungen oder Empfängen für Kongresse, Firmen, Wohltätigkeits-, Tierchutz- und Umwelthanliegen

■ **Öffentliches Engagement** des Direktors für Natur- und Denkmalschutz, Entwicklungshilfe, Agrarökologie und alternative Energiepolitik.

Kooperation mit „Universum“: ab Juni 2002 hat das Naturhistorische Museum in Kooperation mit dem ORF, viermal jährlich im „Universum Magazin“ einen 16-seitigen Sonderteil.

Sponsoring

Expeditionsschiff Tegetthoff und Vitrinen der Polar-expedition 1872-1874 wurden wesentlich von der ORF Intendanz und dem Land Tirol mitgetragen; der Ausbau der Außenstelle Hallstatt von den Salinen Austria; die Erweiterung der Außenstelle Ökohaus Petronell gelang durch Zuwendungen von Prim. Prof. Dr. Karl Zweymüller, Canon Austria und Osteuropa, Erdgas OMV, und zwei Förderungen der Niederösterreichischen Landesregierung.

Der Ankauf des Mosasaurus gelang durch eine Spendenaktion der Freunde des Naturhistorischen Museums.

Eine Sonderstellung kommt dem erfolgreichen Textilkauflmann i. R. Dir. Ermann und seiner Frau zu, welche einen Großteil ihrer Lebensersparnisse in Wertpapieren in der Größenordnung von Millionen Euro zu 50% der erdwissenschaftlichen Forschung am NHM und zu 50% den Bedürfnissen des um Vielfalt und Attraktivität bemühten Gesamthauses übertragen haben.

DIGITALISIERUNGSVORHABEN

Die EDV-Erfassung der Inventare ist bei einigen Abteilungen abgeschlossen, bei andern im Gange. Mit 25 Millionen inventarisierte Objekte in 4 Geschossen unter und 5 Geschossen über der Erde.

Audiovisuelle Projekte und Ausstellungsbeihilfe

Für Zuspieldungen auf Fernsehmonitoren bzw. Computerschirmen als Ergänzung der räumlichen Objekte in den Vitrinen sind Demonstrationsprojekte im Gange.

Internet:

Homepage:

<http://www.nhm-wien.ac.at/d/aktuelles.html>

Die Programme werden laufend aktualisiert.

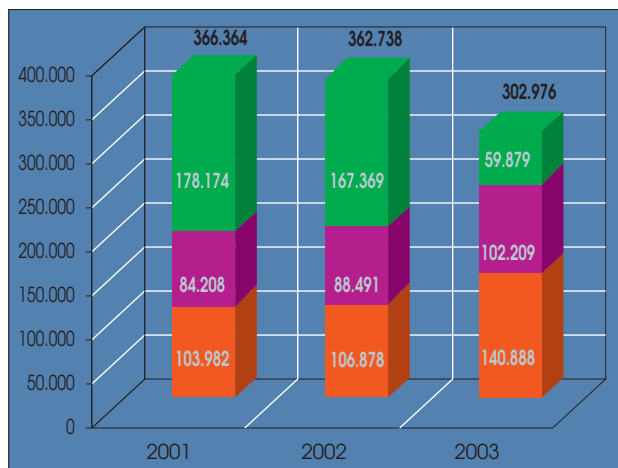
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Naturforschung ist heute international. Die Vernetzungen einer Institution mit insgesamt 60 Akademikern, 12 Forschungsinstituten und über 30 Spezialsammlungen, Archiven und Laboratorien sind unüberschaubar vielfältig. Mehrere Gelehrte des Hauses sind Experten/Konsultanten internationaler Organisationen.

BESUCHER/INNEN

Die Ausgliederung mit Preiserhöhung von € 3,50 auf € 6,50 und ab Oktober 2003 auf € 8,- (für Schüler von € 0,- auf € 2,-) ergab einen Rückgang der Gesamtbesucher/innenzahl von minus 16,48%, aber eine Zunahme der zahlenden Besucher/innen um plus 24,43% (Vollzahler um plus 31,82%).

BESUCHERENTWICKLUNG GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)

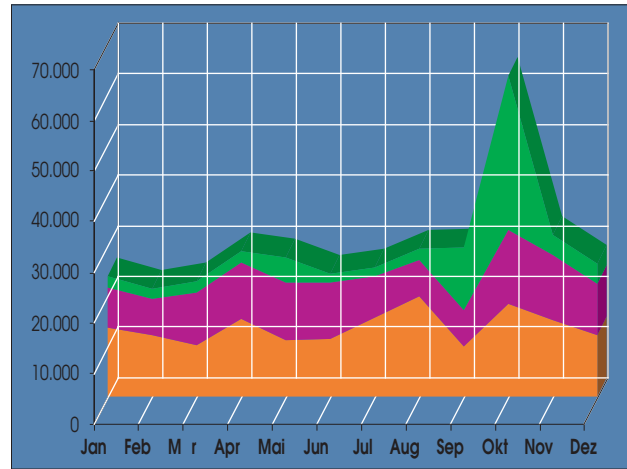


■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

In Absolutzahlen stiegen die zahlenden Besucher/innen von 2002 auf 2003 um 24,43% (von 195.369 auf

243.097), währenddessen sich die Gesamtbesucher/innenzahl im Zuge der Eintrittspreiserhöhung um von 362.738 auf 302.976 verminderte.

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BUDGET

Jahresabschluss des Naturhistorischen Museums, Auszug

Die Überleitung des Museums in die Vollrechtsfähigkeit erfolgte mit Jahresbeginn 2003, somit gibt es noch keine Vergleichsdaten.

	Beträge in Tsd. Euro
	2003
Umsatzerlöse	13.292,71
davon:	
Basisabgeltung	11.755,00
Eintrittsgelder	1.065,85
Shops, Veranstaltungen, etc.	471,86
Sonstige betriebl. Erträge	336,73
Personalaufwand	9.004,52
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	3.338,61
Abschreibung	637,12
Betriebserfolg	649,19
Finanzerfolg	76,38
Jahresüberschuss	852,06

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss dient dem Aufbau von Rücklagen für künftige Vorhaben.

Das erste Jahr der Vollrechtsfähigkeit war geprägt von der Umstellung des Betriebes und den Bemühungen zur Verbesserung der Ertragslage des Museums.